

so fing alles an...

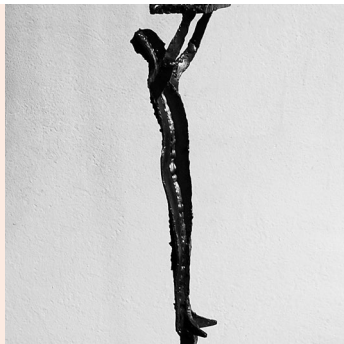


20 + / Labüsch

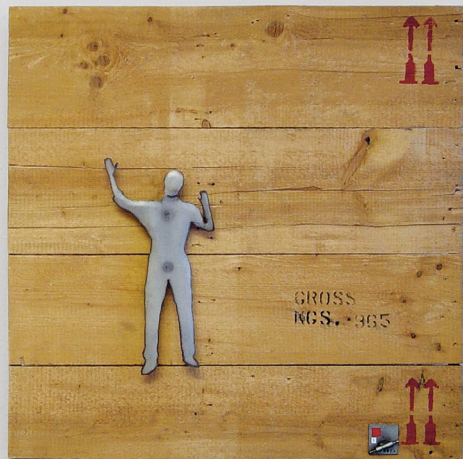
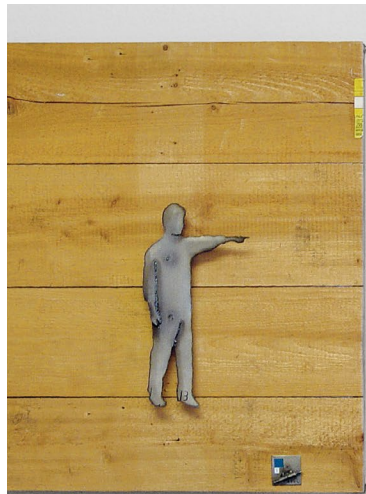
Chris Pierre Labüsch  
Im Obstgarten 5, CH-8479 Altikon  
+41 52 336 23 75

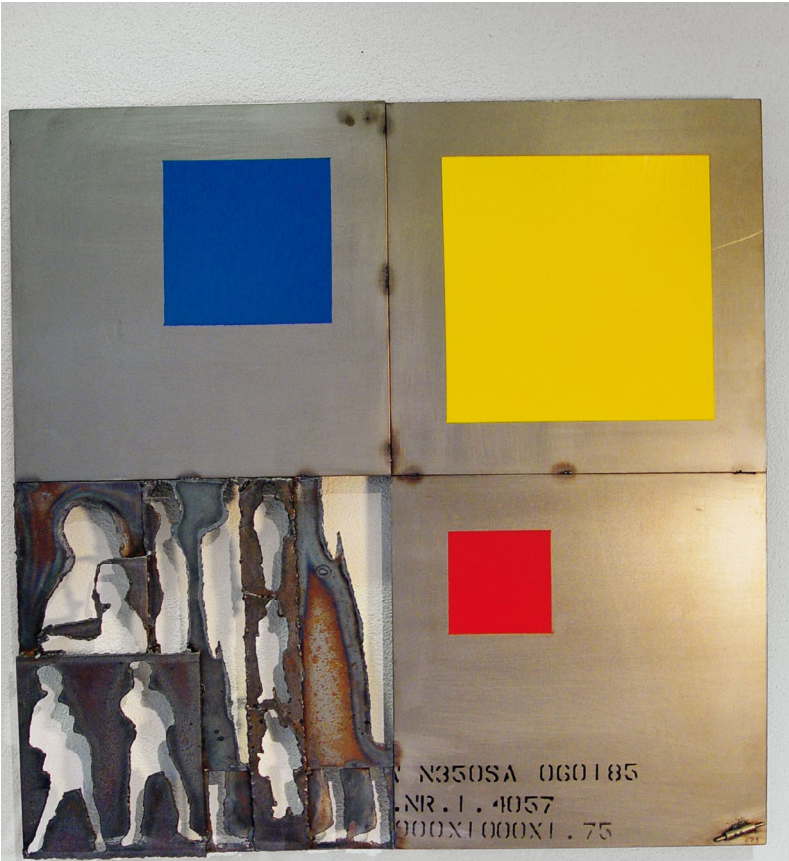
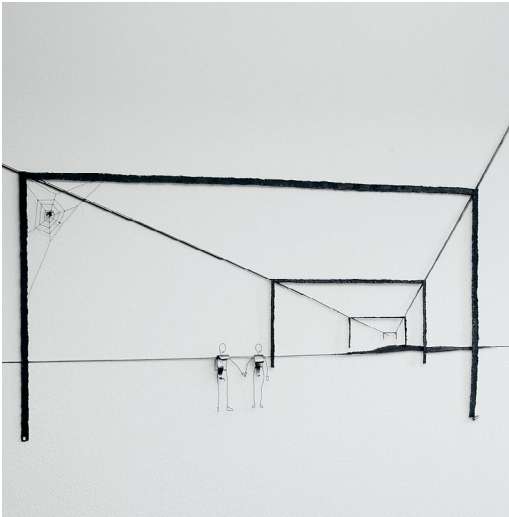
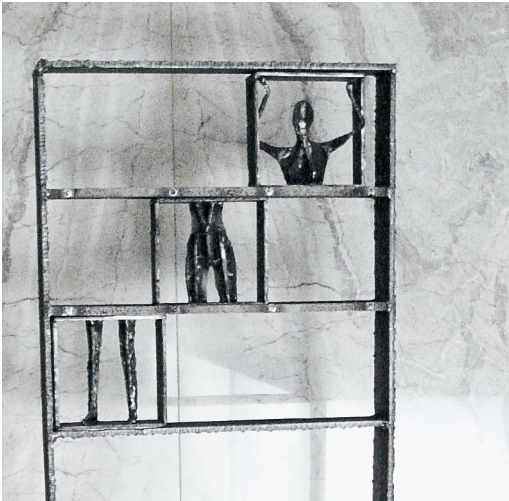
[www.labuesch.com](http://www.labuesch.com)

Atelier, CH-8400 Winterthur, Sulzer Areal  
Lagerplatz 8, Nähe Hauptbahnhof

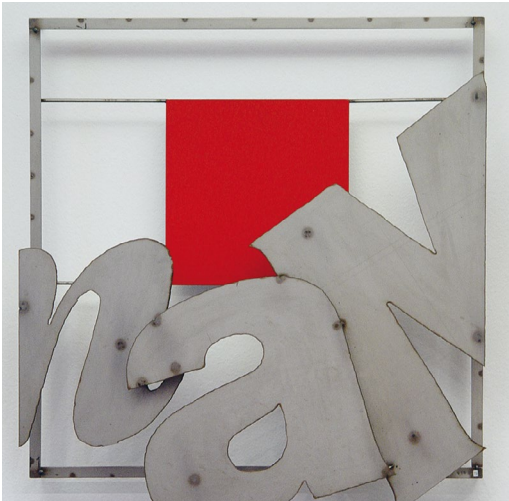
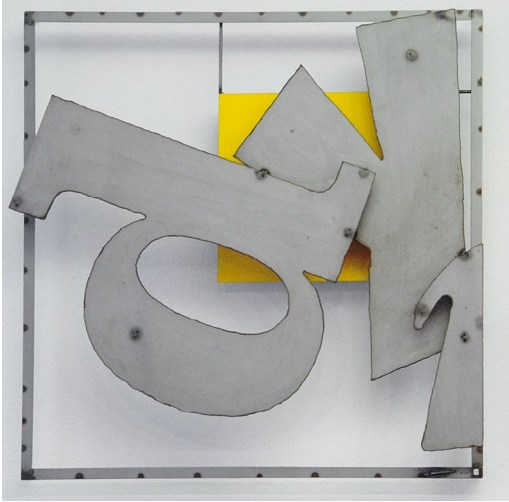


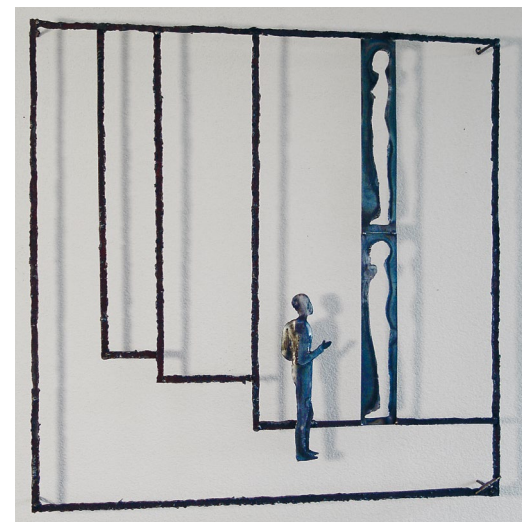
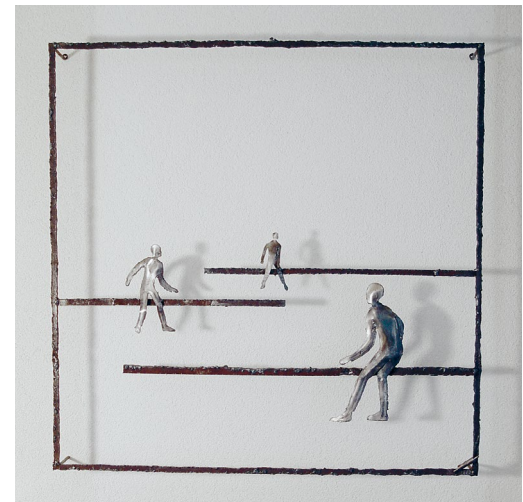
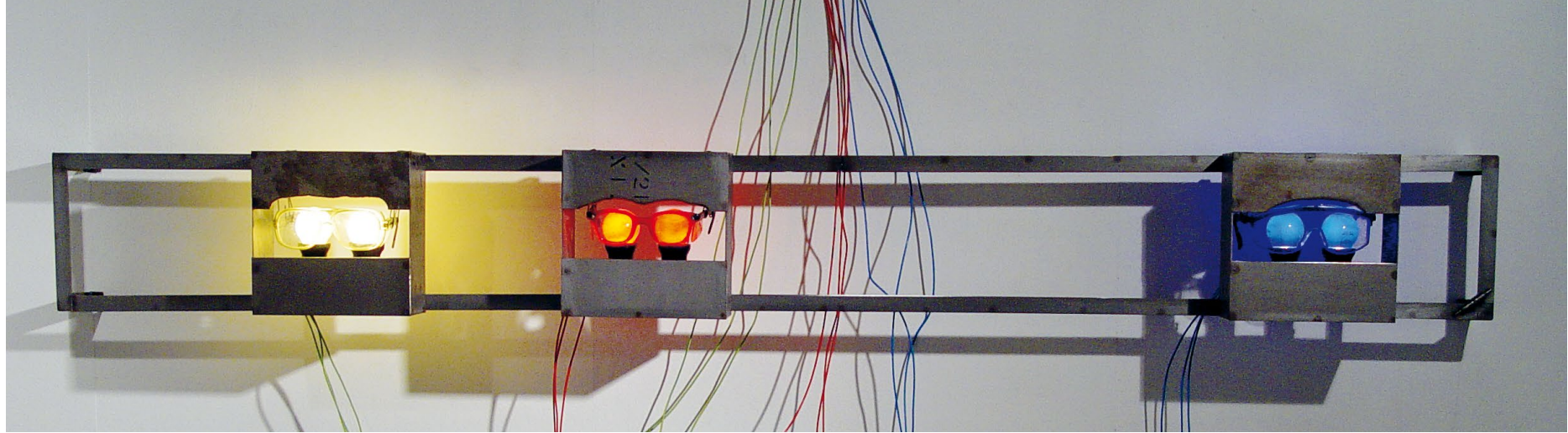


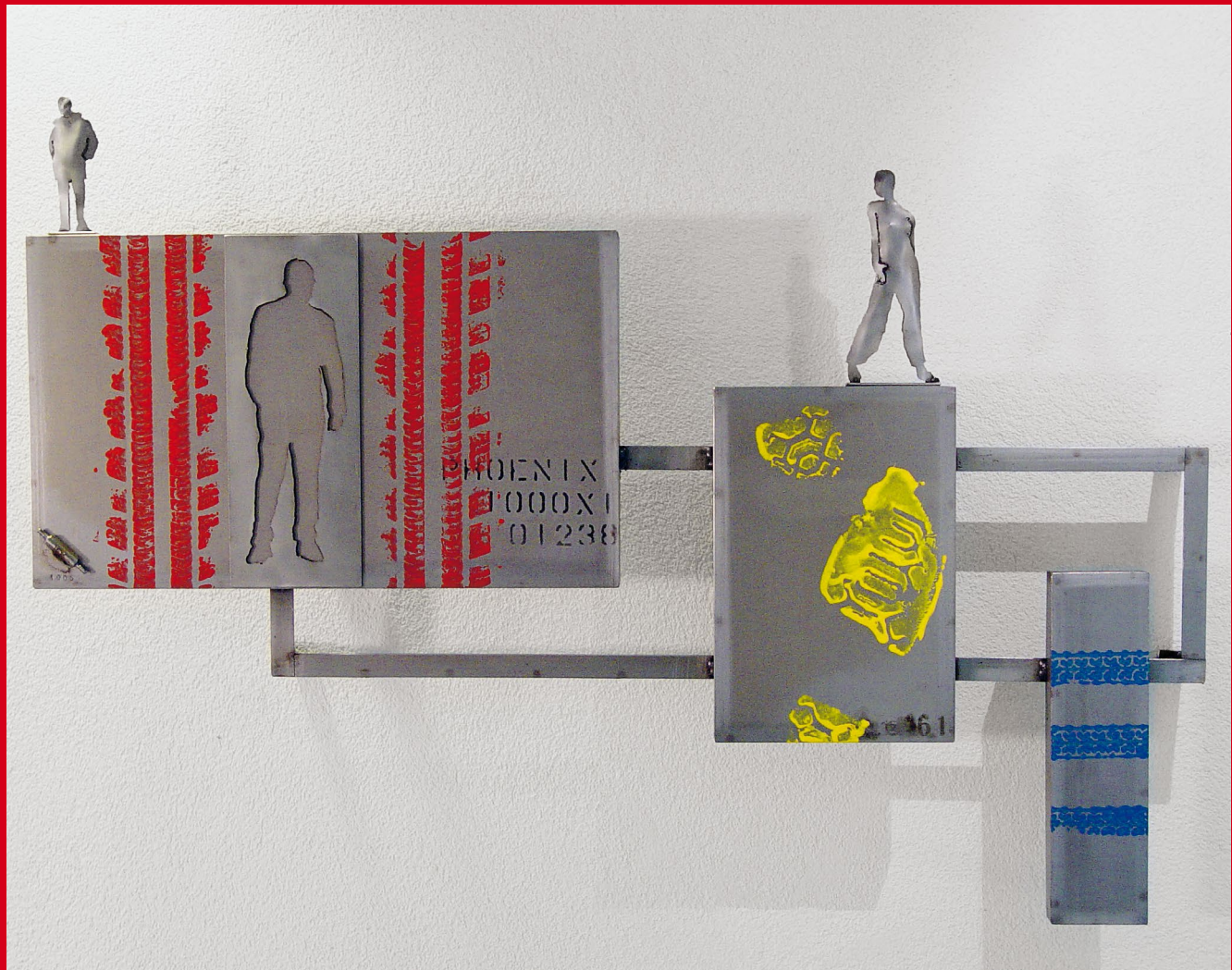




Chris











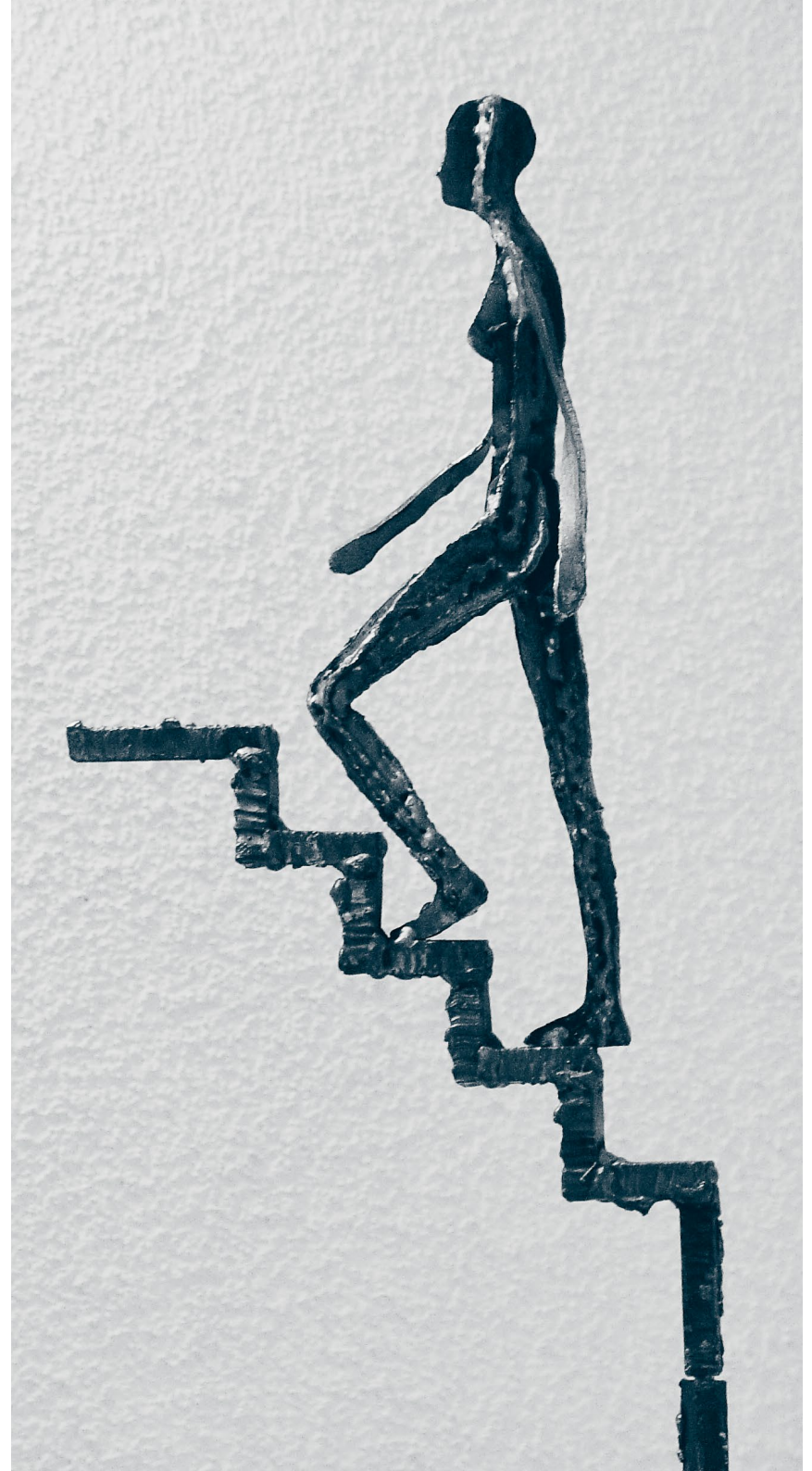
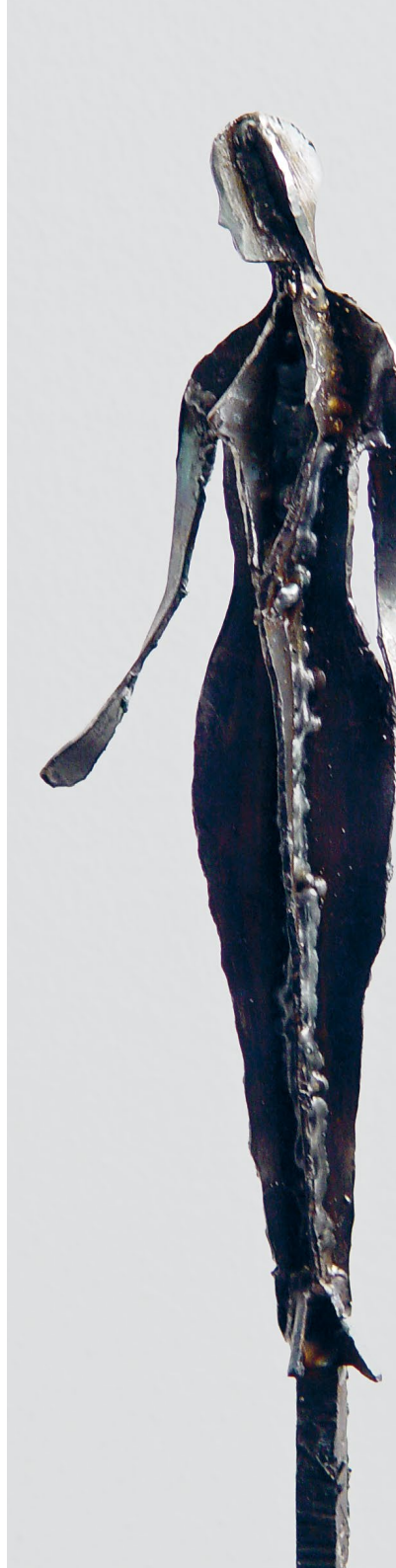
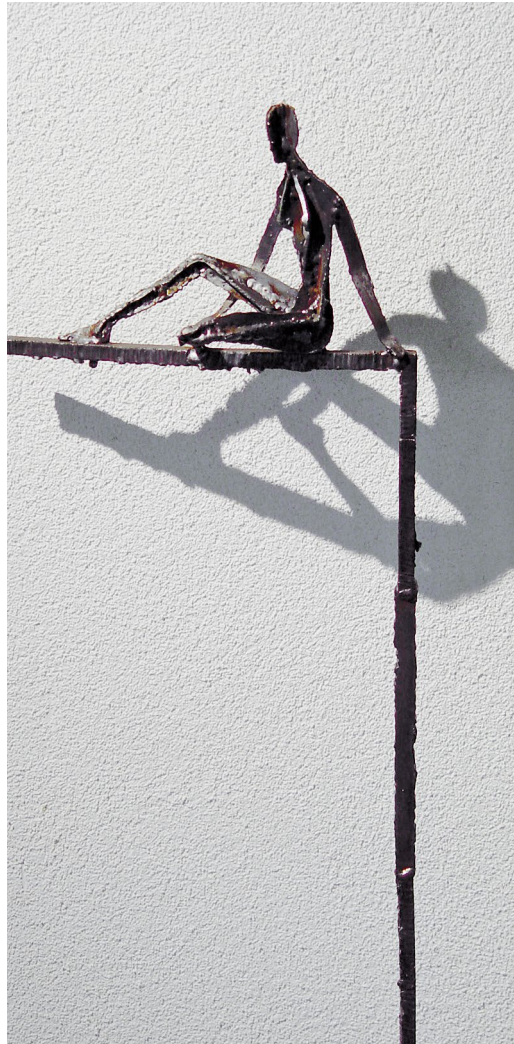
Sehr vereehrti Damen und Herren,  
liebi Fründ und Gäst von Chris Pierre Labüsch,  
liebe Chris, liebe Pierre

Zersch möcht ich natürlich em Chris und em Pierre Labüsch ganz herzlich zum 20-jährige Jubiläum gratuliere. Es isch mir e grossi Freud, das bsunderi Ereignis mit Ihne Allne z'fire und z'würdige! De Chris und de Pierre si i dr hütige Kunschtwält scho lang kenni Unbekannte meh: I diverse Kunschtbücher und zahlriche Artikle si sie scho usführlich gwürdiget worde und ihre künschtlerische Werdegäng het Ihne unzählige, erfolgrichi Usstellige im In- und Usland ermöglicht und si sogar bis nach Japan, Kanada und Amerika gfüert. Wo mer eus vor es paar Jahr kennglernt hei, si si grad i de vorbereitig gsi zunere grosse usstellig in Tokyo und i bi als Kunschtverantwortliche vonere Privatbank uf dr Sueche gsi nach emene Künschtler um im Auftrag vo der Bank es Kunscht am Bau Projekt in Zürich und in Basel z'verwirkliche. E gemeinsame Fründ – der Alex Walser – het mi den uf Chris Pierre Labüsch ufmerksam gmacht und mich i ihres Atelier mitgno. I bi sofort begeistert gsi, vo dene Kunschtwerk von i dört atroffe ha. Sofort han i gwüsst, dass i min künschtlerische Konterpart gfunde ha und mir hei de mitenand sehr erfolgreich das Kunscht am Bau Projekt dörfe realisiere. Während dere ganze Realisierigsphase hei mi Labüschs Kreativität und Enthusiasmus aber o ihri Effizienz und die professionelle Zämmenarbeit mit Architekte und Bauherre enorm beidruckt. Me hed gmerkt, dass es nid s' erschi Mal isch, wo sie so nes Projekt realisiere und mir si mängisch froh gsi um ihre Erfahrig. Für all die, wo jetzt no meh möchtet wüsse über Labüschs Kunst am Bau Projekt het dr Vital Baldinger vo dr Werbeagentur Baldinger und Baldinger e Broschüre realisiert, wo hüt abig o ufgleit isch. Ja, wer häti das denkt wo die beide vor 20 Jahr – im 1986 – innere chline Garage in Dübendorf ihri erschte Wärk erschaffe hei! Us liegebliebene Industrieabfäll, Schrottteili, schienbar wärtlosem, si die erschte Wärch entschtande, viili dervo immene giftige grünen agmalet. Ab de 90-er Jahr isch de vor allem roschtends und nidroschtends lse zum träge cho, d' Farb isch verschwunde und het em natürliche lsekolorit

Platz gmacht. Glichzeitig si o die erschte Drahtfigure und Schtichel entschtande, zersch no mit scharre, schtatische Forme wo de aber allmählich dr Bewegig Platz gmacht hei, drehbar, versetzbar worde si und so de natürliche Schpieltrieb vom Betrachter aschprächtig. Ebefalls i dr erschte Hälfti vo de 90-er Jahr isch d' Form vo de hütige Figure mit emene Aufriss und Siteriss wo aschlüssend zämegschweisst wird, entschtande. E wiiteri Entwicklig us dere Ziit si die sogenannte Trophische, Figure wo sech usschliesslich us tropfenförmige Teili zämesetzt. I die gliichi Ziit ine – es isch en unghür produktivi und vielsiitige Schaffensphase gsi, fallet o die sogenannte Schweif, eleganti, sich schpiralförmig i Himmel windendi Objekt und natürlich die erschte Wandplastike. Ab em 1994 isch de d Farb wieder zrug cho, und zwar i Form vo de Primärfarbe Rot, Blau und Gelb, das ir Alänig a Mondrian aber no mit enere zwöite, persönlichere Bedütig. So scheidt Gelb immer für die Symbiose vom Chris und vom Pierre, Rot für e Chris, wo immer im Schuss isch und dr rasende Part im Duo Labüsch isch, Blau hingege isch em Pierre zugeordnet, wo de gmächliche und bedächtigi Konterpart isch. Bim erschte Farbisatz si am Anfang no die ganze Bläch bemalt worde, später het mer sich denn uf Quadrat und Streife beschränkt. Im Jubiläumsjahr 2006 het mer den agfange Auto- und Velopneu sowie Fuessabdrück i dene Farbe z'integriere. O hie scheidt der Autopneu für e vorwärtspreschendi Chris, während dr Velopneu für die gmächliche Gangart vom Pierre scheidt. D' Fuessabdrück si o hie wieder als Symbiose vo de beide Künschtler z'verstah. Nid z'vergässe si natürlich o die sprächende Figure wo Labüsch sit em 96/97 entwickelt hei und so ihrne Wärk no e wiiteri Dimension – nämlich der Ton – bigfüegt hei. Als witeri Schpezialität entstöh ganz schpezielli Wandplastike, d' Moments. Mittels emene eigets entwickelte Fallhammer entschaht us emene 2-dimensionale Schtahlblech es rümliches Gebilde mit emene Usdruck vo Kraft und Dynamik. Momäntufnahme vomene Impakt und Impuls. Mier gseh, d' Richtig wo die beide igschlage hei, geit ganz eidütig richtig Gesamtkunsthärk. Farb, Form, Ton hei si bereits i ihri Wärk integriert und de isches logisch, dass es nūme wiit gsi isch bis Action und Bewegig izug is künschtlerischi Schaffe ghalte hei und sich

i action gladene Performances, dürsetzt mit stiebende Funke, Trommelwürbel, entlade hei. Später am Abig gits denn no e chlini Koschtprobe derzue. Chris Pierre Labüsch si schtändig i Bewegig und blibid weder künschtlerisch no menschlich stah u mier chöi gschannt si, was euis i de nächschte 20 Jahr no alles erwartet. Als Duo si die Beide einzigartig. Während bi andere Künschtlergemeinschafte s Gemeinschaftswerk meischens e Kombination vo de individuelle Biträg isch, so träte Chris Pierre Labüsch nid nume im Name sondern o i ihrem künschtlerische Schaffe als en einzigi, homogeni Künschtlerschaft uf. Natürlich isch de Wäg bis zum fertige Kunschtwärk nid immer eifach und setzt vili Diskussione vorus, bis sie de zumene gmeinsame Nenner chömet. I nächtelange Brainstormings brüete si über verschiedene Skizzenentwürf und über neue Ideen. Das mehr da nid immer zumene Konsens chunt, isch offensichtlich. Ebeso eifach wie kreativ isch aber de Lösigsfindig bi Chris Pierre Labüsch i somene Fall. Sie nehme eifach ferngschtüreti Modellauto oder Flugzüg und träge ganz High Noon mässig es chlises Duell oder en Wettstriit mitenand us. De Gwünner git den aschlüsenede Schtichentscheid und somit ischs künschtlerische Dilemma uf ene glungeni Art glöst. Doch nid nume i dr Entscheidigsfindig si sie virtuos, sondern o im künschtlerische Umgang mit em Material, em lse und der entschprechende Verarbeitig. Virtuos verdichte si mit em Brönnschnider ihri Skulpture zu kräftige Forme und Schweissperle lö fraktali Küschtelinie entschtah, wo dene Exponat en zuessätzliche Reiz verleihe. Ihri Figure wücket derbi immer grazil und amuetig, teilwis abschtrahiert i ihrne Umriss. Es si bewusst i Ruum vorschossendi Objekt, wo zum Teil mit flächehafte Kompositione kontraschtiere und zugleich die dritti Dimension diskret uslote. Chris Pierre Labüsch si aber nid nume virtuos im lsatz vo de künschtlerische Hilfs- und Gschaltigsmittel, sondern si si o virtuos i dr künschtlerische Wahrnehmig vo dr Wirklichkeit, im Gschpüri für das, wo under dr Oberflächli liit, für das wo nid grad immer offesichtlich isch, für die liise Zwischetön und all ihrne Schattierige. Mit emene enorme Richtum a Mittel und Usdrucksforme wärde die ldrück witerverarbeitet und interpretiert. Da wird intensiv experimentiert

und extensiv mit de Kontrascht und ihrne Kombinatione gschaffet. Ihri Figure und Werk enthalte immer klari Ussage mit vil Ruum für eigeni Interpretatione. Im Zentrum vom künschterliche Schaffe vo Chris Pierre Labüsch stah immer dr Mensch. De Mensch i de verschiedenschte Lebenssituatione, allei oder i Gsellschaft, aktiv oder als stille Beobachter. Positiv und Negativ, Harmonie und Spannig, Ernst und Heiterkeit, Eleganz und Aesthetik si nur einigi Assoziatione wo sich mit em künschtlerische Schaffe vo Chris Pierre Labüsch verbinde. Ussagekräftigi Gestik und formschöni Gschaltig vereine sich bi ihne zumene ästhetische Ganze. Alänge, spiele und experimentiere isch nid nume erlaubt, sondern gwünscht. Alli Sinn sölled agsproche wärde und so e positiv und zugleich spielerische Erfahrig ermögliche. Dr lbezug vom Betrachter und die drus entschtehendi Interaktion isch es zentrals Alige vo de Künschtler und en wichtige Aschpekt i ihrne künschtlerische Ueberlegige. Us sonere Interaktion use het en engagierte Betrachter vo dene Wärk sini ganz eigeni Antwort gschaltet, nämlich i Form vomene selberbaschtlete Büechli agfüllt mit sine ganz persönliche Assoziatione und Ueberlegige. Der Autor het das Büechli Chris Pierre Labüsch anonym la zue cho und bis hüt weiss niemer, wer der gheimnisvulli Urheber wo dem Werk isch. S'Büechli aber, das isch selber zur lnschpirationsquelle vo de beide Künschtler worde und so schlüsst sich dr Kreis zwüsche Künschtler – Werk – Betrachter zunere ganzheitliche Kunschterfahrig und zunere gägesiitige Befruchtig. I däm Sinn wünsch ig Ihne allne no en schpannende und berichernde abig inmitte vo de Kunschtwärk us dr 20-jährige Schaffensperiode vo Chris Pierre Labüsch. p.s.: Dänket Si dra, dass Sie sämtlichi usgestelli Wärk au chönnt chouffe! Rächtnig, bar, leasing etc alles isch möglich!



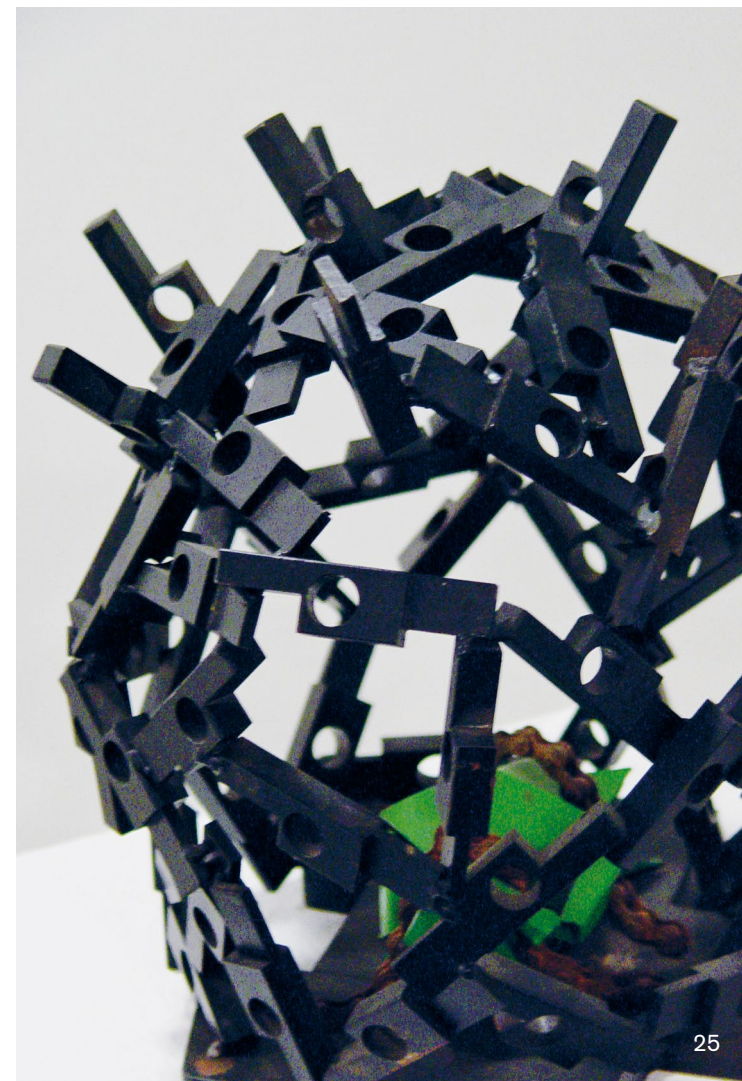
Der Velomech  
1987

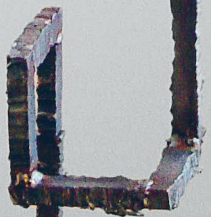


Der Aufsteiger  
Erstes Werk, 1986



Der Unterdrückte  
1987







# / Retrospektive

## Von den Anfängen bis Heute

Retrospektive

20 Jahre Chris Pierre Labüsch

2006 sind 20 Jahre vergangen, seit das Künstlerduo Chris Pierre Labüsch in einer kleinen Garage in Dübendorf ihre ersten Werke erschaffen haben. Stetig haben sie sich künstlerisch weiterentwickelt und sich Schritt für Schritt in der vielseitigen Welt der Kunst etabliert, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekräftigen ihren anhaltenden Erfolg.

Ihrem kreativen und künstlerischen Fundament sind sie bis heute treugeblieben und so sind über 1000 Werke entstanden, welchen immer der Mensch, sein Umfeld und die Natur als Inspirationsquelle zugrunde liegen. Es sind bewusst in den Raum vorstossende Objekte, die zum Teil mit flächenhaften Kompositionen kontrastieren und zugleich die dritte Dimension diskret ausloten. Durch die Art der Verarbeitung – mit der Technik des Brennschneiders verdichten sie Ihre Skulpturen zu kräftigen Formen – geben sie den Exponaten einen zusätzlichen Reiz. Immer wirken ihre Figuren dabei grazil und anmutig, teilweise abstrahiert in den Umrissen. Sie sind eine Synthese von Aussageklarheit und Formschönheit, das Resultat einer intensiven Auseinandersetzung und eines Zusammenschmelzens der Ideen, Ansichten und Gefühle der beiden Metallkünstler.

20 Jahre Chris Pierre Labüsch – Zeit für eine umfassende Retrospektive an einem ausgewählten Ort. Die XL Versicherung in Zürich, die ebenfalls im 2006 ihr 20-jähriges Jubiläum feiert, stellt ihre Räumlichkeiten für die einjährige Sonderschau zur Verfügung und bietet den Besuchern die Gelegenheit, einen Querschnitt des künstlerischen Schaffens von Chris Pierre Labüsch – inklusive der ersten, noch nie gezeigten Werke – zu besichtigen.

*Ettore G. Robbiani, Kunsthistoriker*



## Kurzbiografie

- 1962 / 1964 Pierre / Chris geboren im Kanton Zürich, CH
- 1982 – 1986 Ausbildung an der MSW Winterthur
- 1986 Erste Werke
- 1988 – 1990 Gemeinsame Arbeiten mit verschiedenen Künstlern in Kanada
- 1991 Zusammenarbeit mit Ken Pink beim Projekt «Holocaust and Amerika» in Vancouver
- 1991 Erste Einzelausstellung in Winterthur
- 1992 Eigenes Atelier Winterthur
- 1994 Eine leerstehende Industriehalle der Firma Sulzer AG in Winterthur wird bezogen
- 1994 Besuch der Kunstschule Mark Kostabi, New York
- 1995 Realisierung der Grossplastik «Stuhl», Möbel Hubacher, Rothrist
- 1997 Gestaltung der Empfangshalle der Firma Sulzer Burckhardt AG

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.  
Leben und arbeiten in Winterthur.



## Referenzwerke / Kunst im öffentlichen Raum (Auswahl)

- 1991 Sulzer-Hauptsitz, Winterthur
- 1994 Schweiz. Baumeisterverband, Zürich
- 1997 Sulzer Burckhardt, Oberwinterthur
- 2001 Schulz von Siemens und Partner AG, Zürich
- 2004 hardmeyer & gloor ag  
Vermögensverwaltung, Winterthur
- 2007 Sulzer Immobilien, Winterthur

## Referenzwerke / Kunst am Bau (Auswahl)

- 1994 «Harfenbeil», Telecom Ramsen
- 1995 «Niederschlag», UBS Winterthur
- 1997 «Network», Swisscom-Hauptsitz, Zürich
- 2000 «Elévateur», Winterthur  
Versicherungen, Winterthur
- 2001 Bank von Ernst & Cie AG, Basel,  
Solothurn, Zürich
- 2002 Technopark, Winterthur
- 2005 Kantonsspital Aarau,  
Radio-Onkologie, Aarau
- 2007 Bank Coop, ganze Schweiz

## Wettbewerbe (Auswahl)

- 1994 «Windspiel», Kunst am Bau, Möwenpick Martigny, Zürich / 1. Rang
- 1996 «Heiliger St. Martin», Kath. Kirche Seuzach / 2. Rang
- 1997 «Wasserspiel – Schnecke», Gestaltung Dorfplatz, Rikon / 2. Rang
- 1998 Swisscom Sponsoring Tennis Jun. – Interclub, Bern / 1. Rang
- 2003 Erlebnispfad Langete, Kanton Aargau / 1. Rang
- 2008 Stadthaus Zürich, res publica



### Werkbeiträge

- 2001 Cassinelli-Vogel-Stiftung  
2003 Migros-Kulturprozent

### Projekte (Auswahl)

- 1998 «Expo Geist», Projekt Expo 01/02, Neuchâtel  
1999 «Zeitpunkt», interkontinental konzipiertes, multikulturelles Kunstprojekt zur Jahrtausendwende Thematik mit Ausstellungen in New York, Kyoto, Winterthur  
1999 «Zeitinseln», Projekt zur Jahr 2000 Thematik  
2000 «Bluewin-Figuren», Kunstprojekt zur Internetpräsentation, Bluewin, Zürich  
2003 «Chrut und Rüebli», Video Kunstprojekt internationaler medienkunst preis 2003, Karlsruhe  
2003 «sans titre», Video Kunstprojekt, 10<sup>e</sup> Biennale de l'image en mouvement, Genève  
2004 «pourquoi? – nous sommes!», Wettbewerbsprojekt für die künstlerische Gesamtgestaltung, Aéroport Internationale de Genève



### Specials (Auswahl)

- 1999 «Switzerland the big city», Swiss Circle, Präsentation MIPIM, Cannes  
2000 Kommunikationstisch, Museum für Kommunikation, Bern  
2000 Künstlerische Gesamtgestaltung, Weltmeisterschaften Masters Pentathlon, Frauenfeld  
2001 Visualisierung / visuelle Darstellung der Corporate Identity, Bank von Ernst & Cie AG, Basel, Solothurn, Zürich  
2004 Studienprojekt / Vorstudie «Kunst und Wirkung – Nutzen und Funktionsmöglichkeiten des Kunsteinsatzes im öffentlichen Raum», Radioonkologie Kantonsspital Aarau  
2007 Visualisierung / visuelle Darstellung der Corporate Identity, Bank Coop, ganze Schweiz

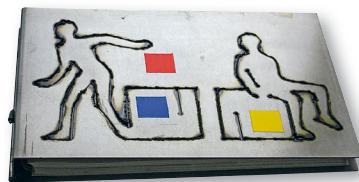
### Publikationen

- 1994 Cast Iron Gallery, New York  
2001 Die Leichtigkeit des Schwermetalls  
2001 Werke von 1992 bis 2001  
2002 Kunst und Kommerz  
2005 Labsox Performance  
2005 Kunst und Bau

Weitere Informationen unter [www.labuesch.com](http://www.labuesch.com)



Kunsthau Aarau, Performance Buchsignatur



Publikationen von 1994 – 2009

**/ 20 +**

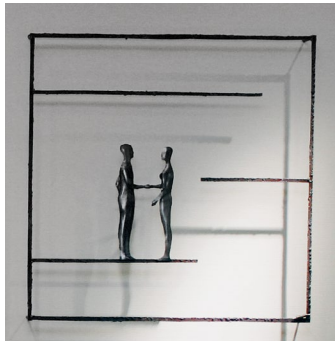
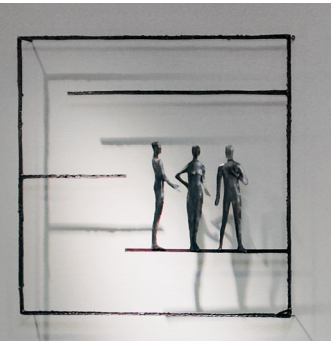




Auszug

### Bank Coop: Einsatz Kunst in der Schalterhalle

Bei all unseren Eisenplastiken stehen die Figuren auf gleicher Ebene. Dies symbolisiert die Gleichwertigkeit in einer guten und partnerschaftlichen Bankbeziehung zwischen der Bank und den Kunden. Sie sind bei uns willkommen. Wir nehmen Ihre Bedürfnisse ernst.



#### Das Gespräch

Die Basis einer guten Zusammenarbeit ist das Gespräch. Im Gespräch werden Ihre Bedürfnisse aufgenommen, analysiert und für Sie individuelle Lösungen von unseren Kundenberatern erarbeitet. Wir schenken Kunden unsere volle Aufmerksamkeit, hören aktiv zu und bieten Ihnen eine angenehme Atmosphäre. Wir kommunizieren mit Ihnen fair, verständlich, kompetent und auf gleicher Sachebene.

#### Der Beschluss

Wir beschliessen einen gemeinsamen Weg zu gehen. Als faire Partner unterstützen wir Sie in allen Belangen der Bankdienstleistungen. Wir beraten Sie gerne, sei es im Bereich Anlagen, des Zahlungsverkehrs oder der Finanzierung von Wohneigentum, um nur einige Beispiele zu nennen. Nutzen Sie unsere Fachkompetenz und zögern Sie nicht, Ihren Kundenberater zu kontaktieren.

#### Der Aufbau

Wir stehen als gleichwertiger Partner auf einem soliden Fundament und bauen gemeinsam unsere Zusammenarbeit aus. Individuell und die Risiken jederzeit im Griff, setzen wir neue Ziele. Fair banking bedeutet für uns, Ihnen zuverlässige Bankdienstleistungen zu fairen Konditionen zu bieten, ein fairer Partner zu sein und einen fairen Umgang mit Gesellschaft und Umwelt zu leben.





Atelier und Event: Schaffen, Präsentieren, Feiern.





**/und so geht es weiter**





# / Labüsch

Chris Pierre Labüsch  
Im Obstgarten 5, CH-8479 Altikon  
+41 52 336 23 75

[www.labuesch.com](http://www.labuesch.com)

Atelier, CH-8400 Winterthur, Sulzer Areal,  
Lagerplatz 8, Nähe Hauptbahnhof

Papier  
Arctic Paper Schweiz AG  
(gedruckt auf Amber Graphic,  
120 g/m<sup>2</sup>)

Druck  
Köpfli & Partner

Fotografien  
Fotostudio VURMA  
Eugen Leu  
Daniel Frei  
Heidi Duss-Bürgi, Vitznau

Gestaltung  
Baldinger & Baldinger  
Werbeagentur  
[www.bald.ch](http://www.bald.ch)

